

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schlegel, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr. u. Breitestr. Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter

Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
H. Hoffe,
Haase & Vogler A.-G.,
G. F. Paule & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 108.

Nr. 406

Donnerstag, 13. Juni.

1895

Deutschland.

△ Berlin, 12. Juni. [Rentengüter.] Die Agrarier brauchen nur Etwas zu wünschen und es geschieht. Der Antrag des Grafen Udo Stolberg, betreffend die Heranziehung von Laten zur Generalkommission für Dispensen soll nach offiziellen Mittheilungen zum Theil verworfen werden. Und dabei ist der Antrag noch nicht einmal im Herrenhause zur Prathung gestellt worden. Graf Stolberg verlangt außer der gemischten Generalkommission noch die Festlegung der Erbfolge in Renten- und Anstaltungsrenten; eine neue Art von Kleinfürstlichen Fideikommissen soll nach seinen Wünschen geschaffen werden. Aus der offiziellen Angabe geht hervor, daß dieser letzten Forderung entsprochen werden soll. Hiernach möchte man annehmen, daß der erste Theil der Stolberg'schen Resolution, der die Heranziehung von Mitgliedern der Landwirtschaftskammern zu den Geschäften der Generalkommission betrifft, nicht das Wohlwollen der Staatsregierung hat. Aber man muß bei Fällen dieser Art ein „vorläufig“ hinzusetzen. Im nächsten Jahre denkt die Regierung vielleicht schon günstiger über den neuesten agrarischen Vorschlag. Es ist nur die Frage, ob alsdann noch viel von dem Rentengüterwesen da sein wird, wenn man es durch unerträgliche Bindung der Besitzverhältnisse den etwa übernehmungs-lustigen kleinen Renten verleiden haben wird.

— Um deutsche Instrukteure für die chilenische Armee anzuwerben, soll sich nach der „Volks-Zeitung“ der seinerzeit auf Empfehlung Moltkes nach Chile gefandte und dort in dem Kriege gegen Balmaceda siegreich gebliebene frühere preussische Major und nunmehrige General Rörner gegenwärtig in Berlin befinden. Auch sollen bei der hiesigen chilenischen Gesandtschaft bereits verschiedene Anerbietungen für die bewussten Instrukteurposten sowohl seitens aktiver wie inaktiver Offiziere der deutschen Armee eingegangen sein. Der Vertrag soll mit dem Anzuwerbenden auf 2 Jahre geschlossen werden und sehr günstige Bedingungen enthalten.

L. C. Der Berliner Magistrat soll heute beschlossen haben, gegen die „Köln. Volksztg.“ Strafantrag wegen verleumderischer Beleidigung zu stellen. Das Blatt hatte zur Beschönigung der Vorgänge in Marienberg behauptet, in der städtischen Irrenanstalt zu Dalldorf sei es auch nicht anders.

— Die „Lib. Corr.“ bemerkt hierzu: „Unseres Wissens hat der Magistrat sich bisher nicht hinsichtlich der Zeitungsmeldung geäußert, in Folge des Nachener Prozesses habe er die Absicht, dem hiesigen Alexianer-Irrenhaus einen Theil der Kranken zu überweisen, aufgegeben.“

— Der Interpellation wegen des Alexianerprozesses sind nach der „Pos.“ auch die Konserverativen beigetreten.

— Zur Reichstagswahl in Kolberg. Köslin. Der Gemeindevorsteher Bolzin in Klein-Mölin hat auf Anordnung des Amtsvorstehers Kolportage verhaftet, welche Druckchriften verbreitet, trotzdem sie sich legitimiren konnten. Die Staatsanwaltschaft aber hat den Antrag auf Verfolgung widerrechtlicher Freiheitsberaubung abgelehnt. Nach dem im „Borm.“ veröffentlichten Bescheid der Staatsanwaltschaft hatte der Amtsvorsteher den Gemeindevorsteher angewiesen, „falls sozialdemokratische Druckchriften verbreitet würden, sofort durch Elboten Anzeig zu machen, damit die Verhaftung der Verbreiter erfolgen könne.“ Der Gemeindevorsteher habe diese Anweisung allerdings nicht befolgt. Seine Angabe, daß er sich auf Grund der Anweisung des Amtsvorstehers hierzu für berechtigt gehalten habe, ist unter den obwaltenden Umständen als glaubhaft anzusehen, und fehlt es daher an dem, zum Thatbestande einer Freiheitsberaubung erforderlichen Beweisen für die Verleumdung. — Die „Freis. Ztg.“ bemerkt hierzu: „Allo der Erste Staatsanwalt in Köslin hält es für „legal“, Verbreiter sozialdemokratischer Druckchriften, gleichviel welches der Inhalt derselben ist, zu verhaften. Dergleichen war nicht einmal unter dem Sozialistengesetz gestattet.“

— Der „Vorwärts“ berichtet nach dem „Volksbl. f. Harburg“ über einen neuen Fall von dolus eventualis. Danach sind in zwei Klagesachen wegen Beleidigung durch die Presse, in denen bereits der verantwortliche Redakteur, sowie der Drucker des „Volksbl. f. Harburg“ Vorladungen vor den Untersuchungsrichter erhalten haben, jetzt auch dem Verleger Weniger dieselben Vorladungen zum gleichen Termin zugegangen.

— Wegen Beleidigung des geisteskranken Königs Otto von Bayern wurde der „Volksztg.“ zufolge vom Landgericht Nürnberg der Altkaiser Thomas Brechtelbauer von Mäbenberg zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt.

— In Mainz fand am Montag die Hauptversammlung des Verbandes kaufmännischer Vereine statt, welche sich auf Grund eines Referats des Generalsekretärs Schloßmacher zunächst mit der Arbeitszeit, Rindungsfrist und den Gehaltsverhältnissen im Handelsgewerbe befaßte und den Erlaß eines Reichsgesetzes beschloß, welches vorschreibt: „1. Daß der Schluß der Ladengeschäfte auf 8 Uhr, am Sonnabend auf 9 Uhr festgesetzt wird, mit der auf das Mindestmaß zu beschränkenden Ausnahme vor Festen und für die Inventur; jedem Handlungsgehilfen und Lehrling ist eine Mittagspause von mindestens einer Stunde einzuräumen, der Verband drückt den dringenden Wunsch aus, daß die gleichen Maßregeln für alle handelsgewerblichen Betriebe reichsgesetzlich demnächst getroffen werden; 2. daß hinsichtlich der Rindungsfrist, falls vertragsmäßig die handelsgesetzliche Regelung derselben ausgeschlossen wird,

eine für beide Theile gleiche, mindestens einmonatige, vom letzten des Monats auf den ersten des übernächsten Monats lautende Rindungsfrist vorgesehen werden muß, auch für Probeanstellungen; daß ferner für Ausbilde-Anstellungen eine Frist von drei Monaten nicht überschritten werden darf; 3. daß Handlungsgehilfen und Lehrlinge unter 18 Jahren zur Theilnahme an einem Fach- oder Fortbildungsunterricht wöchentlich mindestens 6 Tagesstunden freigegeben werden müssen.“ Zu dem Gesetzentwurf zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs wurde erklärt: „Die §§ 7 und 8 des Entwurfs sind auch in ihrer neueren Fassung unannehmbar; eine Verwirklichung derselben würde die schwerste Schädigung der kaufmännischen Angestellten bedeuten, indem sie ihnen die freie Verwerthung ihrer Kenntnisse, wie die spätere Selbständigmachung unmöglich machen würde.“ Es wurde ein gesetzliches Verbot jeder Konkurrenzklause verlangt.

* **Nachen, 10. Juni.** Die Erbitterung gegen die Alexianer ist in der Stadt so groß, daß sie an der Frohnleichnamspredigt auf Anordnung der geistlichen Behörde nicht theilnehmen dürfen, da man sonst Gewaltthatigkeiten gegen sie fürchtet.

Polales.

Posen, 13. Juni.

n. **Vom Wollmarkt.** Wie in anderen Jahren, so ist auch in diesem Jahre der Wollmarkt schon am ersten Tage beendet worden. (Vergl. u. Bericht im Mittagsblatt. — Red.) Einzelne Zeltbesitzer haben denn auch schon mit dem Abbruch der Zelte begonnen.

n. **Schulausflüge.** Gestern machten außer der II. Stadtschule noch folgende Schulen Schulausflüge: die Sonntagsschule der St. Paulskirche nach Urbanowo, die Taubstummenanstalt und die Schule von St. Lazarus nach dem Eichwalde. Letztere führte mittelst Sonderzuges zurück.

n. **Mit den Kanalbauarbeiten** auf dem Königsplatz ist gestern begonnen worden.

n. **Diebstahl.** Einer Arbeiterfrau ist am 10. d. M. aus ihrer Wohnung auf der Jagorze der Betrag von drei Mark gestohlen worden. Der Dieb wurde noch nicht ermittelt.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Nach dem Handwerkschen Aufbewahrungshofe wurde gestern Vorm. ein zweispänniges russisches Fuhrwerk gebracht, welches herrenlos in der Reichstraße stand. — **Gefundene:** ein silbernes Vincenz, eine Kette, drei Schlüssel am Ringe, ein Kinderhals, ein Schild mit der Aufschrift: „Kortlager“, ein Tuch mit Trageband. — **Verloren:** ein silbernes Armband, zwei Portemonnaies mit Inhalt. — **Gezogen:** ein grauer und ein weißer Hund.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau, 12. Juni.** [Ueber das gestrige Erdbeben.] wird der „Bresl. Ztg.“ noch aus Münsterberg geschrieben: Der Erdstoß erfolgte um 9 Uhr 25 Minuten, und zwar anscheinend in der Richtung von Süd nach Nord. Die Erschütterung wurde in allen Theilen der Stadt wahrgenommen. Auch aus mehreren Ortschaften des Kreises und der nächsten Umgegend sind bereits Mittheilungen über das seltene Tagesereignis hierher gelangt; z. B. aus Ober-Kunzendorf, Eichau, Bernsdorf, Neuenhau, Alt-Heinrichau, Warmbe und Kamnig. Alle Beobachtungen stimmen darin überein, daß zunächst ein 3 bis 5 Sekunden andauerndes unterirdisches Geseße, gleich entferntem Donnerrollen, stattfand. Gleichzeitig wurde ein Schwanzen des Erdbodens unter den Füßen wahrgenommen. Die Bewegung erschien wellenförmig zu sein. Dabei fielen Bilder von den Wänden, Gläser und Geschirre in den Schränken klirrten und fielen theilweise um. Der Kronleuchter in der Aula des Lehrerseminars schwankte hin und her. Brunnenarbeiter, welche gerade in einem Brunnen in der Stadt beschäftigt waren, wussten ein plötzliches Heben und Sinken des Wasserpiegels beobachtet haben. In dem Vagerraume einer Porzellanhandlung ist durch Bruch ein ziemlicher Schaden entstanden. Im Rathhause wurde die Erschütterung für eine Explosion im Kellerhause gehalten. Beängstigt wirkte die Katastrophe besonders im hiesigen Kreiskrankenhaus, wo einige Kranke erschrocken aus Fenstern fielen. Auch in den Schulen wurden die Erschütterungen deutlich wahrgenommen. Als bald fanden sich auf den Straßen und den öffentlichen Plätzen Gruppen von Leuten zusammen, die das seltene Ereignis in lebhafter Unterhaltung besprachen. Manche wohl auch in banger Sorge um eine Wiederholung des Erdbebens. Dies ist jedoch bisher nicht geschehen. Gegen Mittag trat eine bedeutende Schwüle ein, das Thermometer zeigte + 25 Grad C. Dabei verfinsterte sich der Himmel auffallend, so daß Nachmittags um 2½ Uhr schiffliche Arbeiten erschwert wurden. Bald darauf entlud sich ein ziemlich heftiges Gewitter mit anhaltendem Regen. Als eine eigenthümliche Vorbedeutung wird es angesehen, daß in hiesiger Gegend am vorigen Sonntag ein außerordentlich hellleuchtendes Meteor am nördlichen Himmel herniederging. Da eine Detonation hier jedoch nicht gehört wurde, so dürfte der Niedergang wohl einige Meilen entfernt von hier erfolgt sein. Schließlich sei noch erwähnt, daß das letzte Erdbeben in Münsterberg laut Chronik am 3. Dezember 1786, also vor 108 Jahren erfolgte.

* **Schweidnitz, 11. Juni.** [Ueberraschendes Resultat.] Eine abermalige Hausdurchsuchung in der Villa der drei wegen aufregerischer Massenversammlungen verhafteten Geschwister Stejs brachte wiederum verblüffende Ergebnisse. Unter anderen wurden der „Köln. Ztg.“ zufolge im Garten vergraben 50 goldene Uhren und Ketten aufgefunden.

* **Köslin, 11. Juni.** [Todesfall.] Heute wurde der Arbeiter Munkh verhaftet, weil er seinen Schwiegervater, den 74jährigen Arbeiter Schulz, gestern Abend mit einem Hammer derartig mißhandelt hat, daß der alte Mann heute gestorben ist. Der Verhaftete soll seinem Schwiegervater, der schon bekräftigt, Vorhaltungen über seinen überflüssigen Lebenswandel gemacht und ihn auch mit einem Spazierstock geschlagen haben, wodurch M. so in Wuth gerathen ist, daß er zum Hammer griff

Angelommene Fremde.

Posen, 13. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 108.] Die Kaufleute Janzig a. Königsberg i. Pr., Delschläger a. Neudorf, Keller a. Burg, Münz a. Leipzig, Benede a. Hamburg, Böser, Liebert, Schulze u. Gemte a. Berlin, Blumenthal a. Wien, Meislach a. Bremen, Klein a. Neudorf u. Grämer a. Naumburg, Major Ebdorf a. Glogau, Fabrikant Stosch a. Lomitz, Kreis-Physikus Dr. Telschom a. Schrimm, Ingenieur Fischer a. Breslau, Rechtsanwalt Albr a. Meier's, die Rittergutsbesitzer Cotten a. Gorka u. Plehr m. Frau u. Krzyzowski, Landrath Köll m. Frau u. Konulweder m. Frau a. Pleschen u. Hotelbesitzer Muchlinski a. Garmsee.

Mylius Hotel de Dresse (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Generalmajor v. Ehrhardt a. Berlin, Major Rnaad a. Berlin, Rittergutsbesitzer v. Hellborn a. Gomarzewo, Frau Oberamtmann Bate a. Neudorf, Baumelster Söhne a. Birnbaum, Dr. phil. Gadamann a. Helsingfors-Stotland, die Kaufleute Kunz a. Berlin, Friebeham a. Chemnitz, Kipinski a. Landsberg, Spanier a. Rastell u. Schmidt a. Stettin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Rosinski m. Familie a. Koszutzy, v. Rozuchowski a. Posen, v. Zielinski a. Neudorf u. v. Mikulski a. Schwallowice, Administrator v. Karlowski a. Kaszow, Landwirth Gottsching m. Frau a. Kobelnitz, die Kaufleute Samberger a. Berlin, Karpiński u. Grabowski a. Warschau, Au a. Breslau u. Meißner a. Berlin, Ingenieur Bielwerth a. Prag, Rittergutsbesitzer v. Bielecki a. Lidom, Administrator Barjs a. Ofowik.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Rucinski a. Berlin, Gemin a. Hamburg, Becker a. Gorka u. Rosenzweig a. Breslau, Oberpostsekretär Kalaczinski a. Leipzig, Agronom Turkowski a. Promit, Rittergutsbesitzer Adamczewski a. Brzesniew, Gutsbesitzer Kaminski a. Baranice.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Bezirks-Kommissarius Schulz m. Frau a. Betsche, die Kaufleute Lehmann u. Genshel a. Berlin, Krähahn a. Bromberg, Kiozel a. Stettin, Waldbogel a. Rheydt, Wolf a. Kirchberg, Brauer a. Breslau, Gerlach a. Stettin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Fabrikanten Marggraf, Lauff u. Kalde a. Schwiebus, Amtsg.-Sekretär Zarnacki mit Schwester u. Frau Schiefelbein a. Gzarnkau, Prokurist Friedrich a. Waldenburg, Radl.-Wp. Anders a. Stragburg, die Kaufleute Goldstein u. Ulrich a. Berlin, Banasch, Licht u. Landsberg a. Breslau, Kandel a. Bries, Michowski a. Trichtel, Rittenmacher a. Stettin.

O. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Beamter Bielawski a. Gemberg, die Kaufleute Guttman a. Stettin, Dred a. Wernigerode, Winterstein a. Bromberg, Hanff u. Müller aus Berlin, Vornat a. Leipzig, Krämer a. Hamburg.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Baumeister Lange a. Stahfurt, Rentier Richter a. Celle, die Landwirth Gebrüder Gutke a. Heineburg und Dobrosinski mit Frau aus Snowraglaw, Verkäuferin Urbanska a. Berlin, Fabrikant Kaminski a. Snowraglaw, die Kaufleute Ertel a. Leipzig, Weiß a. Dresden, Ragler a. Fürth, Schubert a. Köln und Rittewski a. Snowraglaw.

Handel und Verkehr.

W. B. Zürich, 12. Juni. In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft wurde der Bericht der Direktion genehmigt und beantragte, der am 29. d. M. hier stattfindenden Generalversammlung der Aktionäre die Vertheilung einer Dividende von 6 Proz. vorzuschlagen.

** **London, 11. Juni.** [Hopfenbericht von Langkaff. Ehrenberg u. Pollat.] Im Markte ist etwas mehr Geschäft und Preise für beste East Kent und Kalfornische haben eine etwas festere Tendenz. Die Berichte aus den Pflanzungen sind im Allgemeinen günstig, obschon eine Zunahme von Ungeziefer von beinahe allen Seiten gemeldet wird und verschiedene Pflanzern rufen sich zum Waschen. Viele jedoch wollen diese Saison nichts davon wissen, da die Preise der letzten Ernte zu unremunerativ waren. Regen ist in manchen Distrikten sehr nöthig, besonders für leichten Boden und an vielen Stellen sind die Pflanzungen sehr ungleich. Amerikanische Märkte sind ruhig aber fest; über die Pflanzungen melden Berichte, daß die Pflanze durch das kalte Wetter gelitten habe, daß sie aber im Allgemeinen gesund aussehe und unter dem Einfluß des warmen Wetters befriedigenden Fortschritt mache. Der Import für die 5 Monate betrug in 1893 64 076 Ztr., 1894 58 336 Ztr., 1895 100 889 Ztr.

Marktberichte.

** **Berlin, 12. Juni. Central-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr heute mäßig, Markt ruhig, Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft ruhig, Preise nachgebend. — Fische: Zufuhren nicht ausreichend, Geschäft lebhafter, Preise befriedigend. — Butter und Käse: Butter flau, Käse ruhig. — Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Zufuhren bedeutend, Geschäft ruhig, Preise für Schoten, Zwiebeln, Kartoffeln, Bohnen, Erdbeeren, Blaubeeren nachgebend, Zitronen knapp und theurer.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—60, IIa 48—52, IIIa 42—46, IVa 36—40 dänisches Ia 42—51, Rindfleisch Ia 52—55, IIa 35—50 dänisches Ia 52—56, IIa 47—50, Schweinefleisch 40—46 dänisches Ia 32—38 Markt, Bafonier 38—41 Markt, Rüssen —, Markt, Bafonier —, Serben —.

Geräuchertes und gefalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Rindfleisch 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schinken 100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rebhühner Ia per ½ Kilogr. 0.65—0.75 M., do. IIa 0.50—0.60 M., Rothwild ger ¼, Kanari. —, Markt, Damwild —, Markt.

